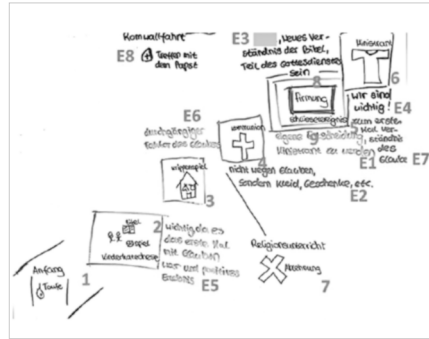
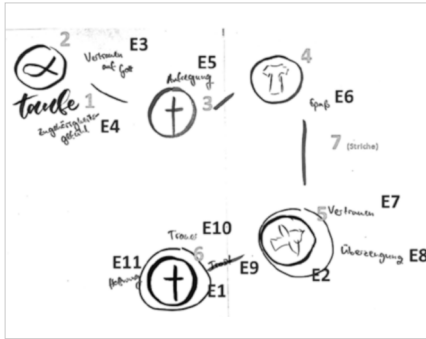
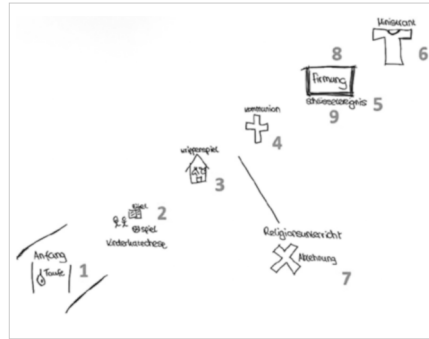
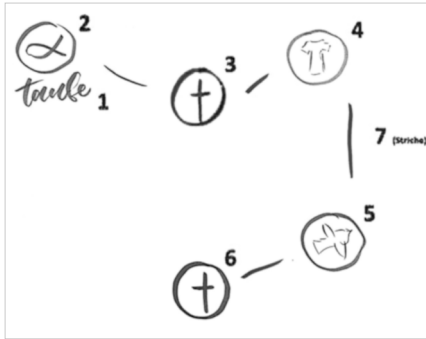


B: Narrative Biografiekarten

Sämtliche Abbildungen sind in der Open-Access-Variante des Buches auf der Website »<https://www.transcript-verlag.de>« einsehbar. Die digitale Variante ermöglicht die Vergrößerung von Abbildungen.

Kartenmaterial Annika

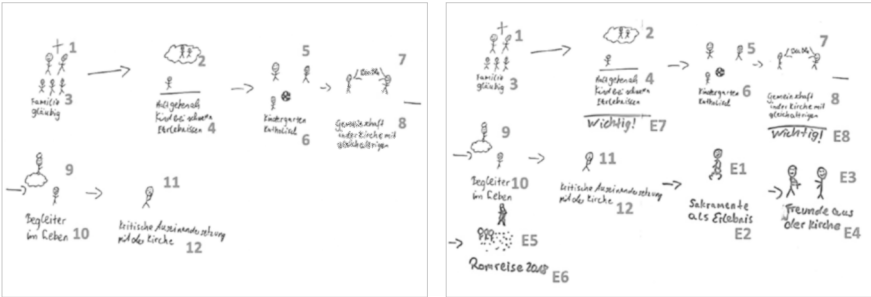
Kartenmaterial Cecilia



1 + 2 Taufe als Moment der Grundsetzung des eigenen Glaubens; **3** Erstkommunion als Moment der Zugehörigkeit; **4** Beginn des Ministrant:innendienstes; **5** Vertiefung des eigenen Glaubens durch die Erfahrung der Firmung; **6** Vertiefung des Glaubens durch die Auseinandersetzung mit dem Tod eines Opas; **7** Prozesshaftigkeit der Entwicklung; **E1 + E2** Besonders bedeutsame Ereignisse in der Entwicklung; **E3 mit E11** Gefühle in Zusammenhang mit den Ereignissen

1 Taufe als Beginn des Glaubensweges; **2** Begegnung mit dem Glauben in der Kinderkatechese; **3** Jährliche Mitwirkung am Krippenspiel; **4** Erstkommunion als vorläufiges Ende der Kirchenbindung; **5** Firmung als Schlüsselereignis; **6** Eintritt in die Gruppe der Ministrant:innen als Jugendliche; **7** Negative Bewertung des Religionsunterrichts; **8 + 9** Betonung der Bedeutsamkeit der Firmung; **E1** Entscheidung zum Ministrant:innendienst aufgrund der Firmvorbereitung; **E2** Motivation zur Teilnahme an der Erstkommunion; **E3** Erfahrungen in der Firmvorbereitung; **E4** Selbstbild als Ministrantin; **E5 mit E7** Besonders bedeutsame Stationen; **E8** Rom-Wallfahrt als besonderes religiöses Erlebnis

Kartenmaterial Benjamin



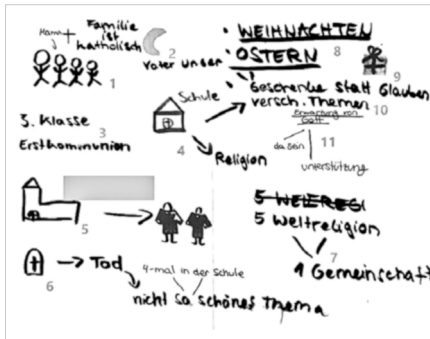
1+3 Gläubige Familie als Ursprung der Entwicklung; 2+4 Tod des Opas und der Oma als Relevanzausweis von Glauben; 5+6 Freundschaften im katholischen Kindergarten; 7+8 Gemeinschaftserfahrungen in der Gemeinde; 9+10 Kontinuität des Glaubens bis ins Jugendalter; 11+12 ab dem Jugendalter kritische Auseinandersetzung mit Kirche; E1 + E2 Sakramente als Anlass der Auseinandersetzung; E3 + E4 Bedeutsamkeit Gleichgesinnter im Gegensatz zu Mitschüler:innen im Religionsunterricht; E5 + E6 Romreise als Gemeinschaftserlebnis

Kartenmaterial Karoline



1 mit 4 Eintritt in die Gruppe der Ministrant:innen als zentraler Aspekt der religiösen Biografie; 5 mit 8 Religionsunterricht als Raum, in dem andere Entwicklungsverläufe sichtbar werden; 9 mit 11 Entwicklung einer bedeutsamen Freundschaft in der Firmvorbereitung; 12 mit 14 Verbindung mit der Hostie; 15 mit 17 Dienstcharakter des Wirkens als Ministrant:in; 18 mit 20 Soziales Engagement als Ministrant:in; 21 mit 24 Tradition religiöser Familienfeste; 25 mit 27 Themensetzung für die Karte; E1 mit E3 Sternsingen als persönlich und sozial bedeutsames Ereignis; E4 mit E5 Qualitätsmerkmale des Religionslehrers; E6 mit E12 Besonders wichtige Aspekte für die religiöse Entwicklung; E13 mit E16 Ministrant:innenwallfahrt nach Rom als positive Erfahrung

Kartenmaterial Jessica



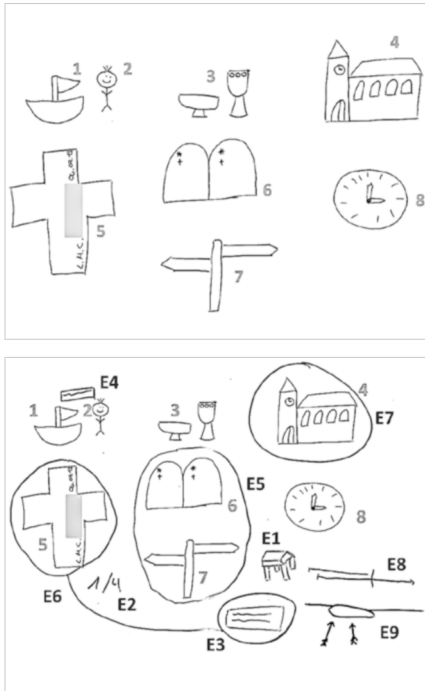
1 Jessica in katholischer Familie; 2 Abendgebet mit einer Oma; 3 Erstkommunion als positive Erfahrung; 4 Religion als Lieblingsfach; 5 Eintritt in die Gruppe der Ministrant:innen als Fortsetzung positiver Erfahrungen mit Kirche; 6 Auseinandersetzung mit dem Thema Tod im RU; 7 Interesse an anderen Religionen und deren Verhältnis; 8 Sichtbarkeit des Potenzials von Gemeinden an Hochfesten; 9 Bedeutung der Feste (nicht durch Geschenke gegeben); 10 Wirkungen des Glaubens 11 Auseinandersetzung mit Gottesbildern; 12 Taube als Symbol des Heiligen Geistes; E1 + E2 Besonders bedeutsame Aspekte; E3 Beziehung zu Gott im Gebet erfahrbar; E4 + E5 Besonders interessante Themen; E6 Zwang im Glauben als Grund für Glaubenszweifel; E7 Gemeinschaft im Glauben als positive Vorstellung

Kartenmaterial Julia



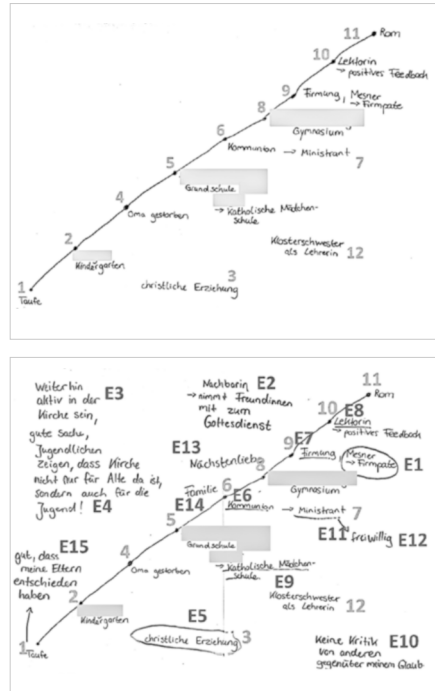
1 Vater liest abends aus der Bibel vor; 2 Gebet mit eigener Intention; 3 Glaube an das Wirken Gottes; 4 Glaube an eine Macht, die durch Kristalle und Energien wirkt; 5 Glück, das vom Glauben ausgeht; 6 Wirksamkeit sozialer Energie in einer personalen Relation; 7 Harte Schale der Kirche erschwert den Zugang zu Gott; 8 Wirksamkeit von Energien; 9 Wiederentdeckung des Gottesglaubens über den Energieenglauben; E1 Julia früher und heute; E2 Familie, die Julia umgibt; E3 Glaube an das Wirken Gottes und Energien; E4 Kirche als Mittlerin des Glaubens; E5 Fenster im Kinderzimmer; E6 Wahrnehmung einer übernatürlichen Macht

Kartenmaterial Leni



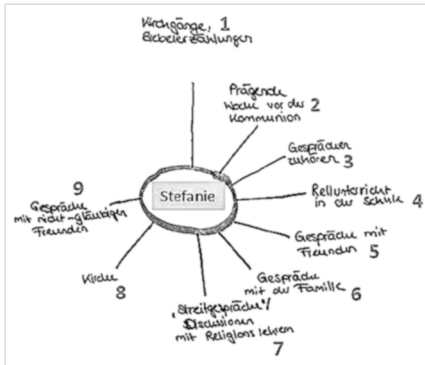
1 + 2 Die Arche Noah und Moses als erste Berührungspunkte mit Glaube im Religionsunterricht; **3** Erstkommunion als Anlass für den Beitritt zu der Gruppe der Ministrant:innen; **4** Einwöchiger Klostersaufenthalt mit der Schule; **5** Kreuz mit der Eintragung des eigenen Namens als Symbol für die Bedeutsamkeit der Firmung; **6** Auseinandersetzung mit dem Tod aufgrund des Verlusts zweier Familienmitglieder gläubig; **E3 + E4** Spruchzettel als methodisches Element im Religionsunterricht und in der Firmkatechese; **E4 mit E7** Besonders wichtige Stationen auf dem Glaubensweg; **E8** Zwei Lebenslinien: Die, die endet, durchkreuzt die der Person, die weiterlebt; **E9** Interesse an Märtyrern die bereit sind, für ihre Überzeugung zu sterben

Kartenmaterial Madeleine



1 Taufe als Grundschrift in das Leben; **2 + 3** Umgang mit christlichen Praktiken und Geschichten in der Familie und im Kindergarten; **4** Erste Auseinandersetzung mit der Vorstellung von einem Leben nach dem Tod; **5** Entscheidung für eine Schullaufbahn an katholischen Schulen; **6** Erstkommunion als Entscheidungsmoment und Beitritt zu der Gruppe der Ministrant:innen; **8** Katholisches Umfeld im Gymnasium; **9** Expert:innenstatus in der Gruppe der Firmlinge; **10** Persönliche Entwicklung durch Engagement; **11** Faszination vom Papst bei einer Rom-Wallfahrt der Ministrant:innen; **E1 + E2** Inspirierende Personen; **E3 + E4** Zukunftsorientierung als Kirchentreue; **E5 mit E9** Besonders wichtige Aspekte der Entwicklung; **E13 + E14** Nächstenliebe und Familie als besonders interessante Themenbereiche im religiösen Bereich; **E15** Beurteilung der elterlichen Taufentscheidung

Kartenmaterial Stefanie



1 Vermittlung christlicher Gehalte durch die Eltern; **2** Vorbereitung auf die Erstkommunion bei der Oma; **3** Gemeinsame Abendessen mit Priestern; **4** Positive Erfahrung des Religionsunterrichts in der Grundschule; **5** Freundschaften, die in der Gemeinde bestehen; **6** Eltern als Gesprächspartner für Glaubensfragen; **7** Diskriminierung durch den Religionslehrer; **8** Einfluss der Kirche und des Gottesdienstes auf die Entwicklung; **9** Kontakt zu Nicht-Gläubigen; **E1** Eher unwichtiger Aspekt für die religiöse Entwicklung; **E2** Differenzierung des Religionsunterrichts in der Grundschule vom Religionsunterricht am Gymnasium; **E3** Verantwortungsübernahme als Patinante

Kartenmaterial Samuel



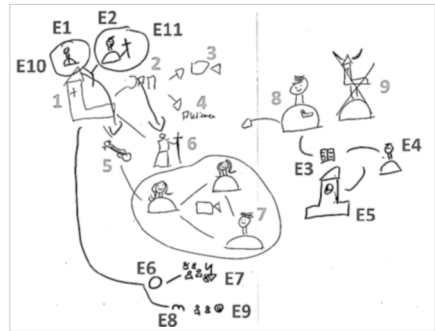
1 + 2 Taufentscheidung der Eltern als Beginn der Entwicklung; **3** Positive Erinnerung an den Religionsunterricht der Grundschule; **4** Beitritt zum Domchor; **5** Die Feier der Erstkommunion als Anlass für Verbindung mit dem Glauben; **6 + 7** Musik als Begleiterin durch die Zeit; **8** Schlüsselmoment bei der Firmung der älteren Schwester; **9** Firmung als Entscheidungsmoment und Beginn der Tätigkeit als Ministrant; **10** Begleitung des Vaters zu Gottesdiensten als Kind; **11 + 12** Reisen mit dem Domchor und der Familie als Gelegenheit Kirche(n) kennenzulernen; **13 + 14** Auseinandersetzung mit dem Tod im Gespräch mit dem Opa nach einer Beerdigung; **E1 mit E3** Besonders bedeutsame Stationen für die Entwicklung

Kartenmaterial Tanja



1+2 Erste Begegnung mit dem Glauben im Kinderwortgottesdienst; **3** Abendgebet mit dem Vater; **4** Freizeitaktivitäten mit der Gruppe der Ministrant:innen; **5** Mitwirkung bei der Erstkommunionvorbereitung jüngerer Kinder; **6** Firmung bedeutsam aufgrund der Firmpatin; **7** Angebot von religiösen Kinderbüchern in der Kirche; **8** Positive religiöse Bezugspersonen im Kindergarten; **E1 mit E3** Von der Jugend gestaltete Agapen mit anschließendem Käseessen als positive Möglichkeit der Gestaltung und Beteiligung; **E4 + E5** Rorate-Messen als besondere religiöse Erfahrungen in der Kindheit

Kartenmaterial Tim



1 Gemeinde als Ort verschiedener Aktivitäten der Jugend; **2** Jugendband; **3** Spieleabende über Zoom während der Corona-Pandemie; **4** Aktionen vor der Pandemie; **5** Pastoralreferent motiviert zum Gitarrespielen in der Band; **6** Verantwortung in der Gruppe der Ministrant:innen; **7** Kreis bester Freund:innen, die sich in der Gemeinde kennengelernt haben; **8** Gruppenleiter, der für Probleme in der Gruppe sorgt; **9** Reflexion über den Missbrauch in der Kirche; **E1 + E2** Pastoralreferent und Pfarrer als motivierende Personen für die Mitgliedschaft in der Band und in der Gruppe der Ministrant:innen; **E3 mit E5** Gespräche über die Bibel und den Koran mit einem muslimischen Freund in der Schule; **E6 + E7** Erstkommunionfeier als unangenehmes Groß-Familien-Ereignis; **E8 + E9** Firmung als schönes Erlebnis persönlicher Zuwendung; **E10 + E11** Besonders bedeutsame Personen für die Entwicklung

Kartenmaterial Vincent



1+2 Feier des Weihnachtsfestes als christliches Fest; **3** Besuch eines Klosterkindergartens; **4** Weitergabe eines christlichen Grundtons durch die Eltern in der Kindheit; **5** Erste Auseinandersetzung mit dem Tod nach dem Verlust einer Verwandten; **6** Empfang der Erstkommunion als Alleinstellungsmerkmal; **7** Entwicklung einer Vertrautheit mit der Liturgie als Ministrant; **8** Infragestellung eigener Haltungen durch atheistische Mitschüler:innen; **9 + 10** Faszination für Papst Benedikt XVI. und seine Schriften; **11** Entscheidung über den weiteren Lebensweg nach dem Abitur; **12** Entschluss Theologie zu studieren, aufgrund des Gefühls mit dem Glauben aus der Gruppe Gleichaltriger herauszustecken; **13** Begegnungen mit Menschen, die den Glauben teilen; **E1** Priester als bedeutsamer Ansprechpartner nach dem Tod einer verwandten Person; **E2 + E3** Besonders bedeutsame Aspekte für die eigene Entwicklung